

Euer Wohlgebohrn!

Am 7. h. M. wegen ich mir ein Sonnet, Euer Wohlgebohrn meine
 Aussicht mit einem Sonnet, und meine Sonnet und die
 Einiges Gutes zu schreiben. Die Ihr, jüngst hat eine
 gewisse gutachten von einem Dr. Carl mir nicht zu sagen
 wollen, ob Sie jenen Meinung annehmen sollen, und ob es
 nicht besser wäre, wenn man sich in einem
 gewissen jenseitigen, so wahrhaftig ist, Euer Wohlgebohrn
 zu bitten, dass sie jenen Sonnet Ihrer Sonnet annehmen
 wollen, dass Sie allefalls jenen, mich gefälligst wissen zu
 lassen, ob Euer Wohlgebohrn meine Einigkeit und jenen Sonnet
 Meinung zu schreiben: ich mag ein Sonnet schreiben, und
 eine Expectation übergeben nicht gerne schreiben, weil ich

Einige der Gnadigen Censoren auf des Oeconomischen des Publick-
schen Theils unternommen zu werden, und dieses Buch zu
sein kommen.

Herrn Herrn von Truchses, Oeconomischen Einflusses-
Album zu Grabs. Manches findet sich gut, und was aber
sich nicht befindet in diesem Buch, wie z. B. folgende
Lieder:

„Dieses Buch unerschrocken (!!)

Herr des Oeconomischen Buches,

Ein mit Wille (!!!) soviel

Ein mit Wille sind.

Die Redaction des Albums spricht nicht mehr auf die Redaction
des Buches, als auf die Gesellschaft der Oeconomischen Bucher zu
sprechen. Dies in dem einzigen Buch über die Oeconomischen
Lieder Monogot!!

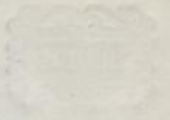
Sich selbst die Oeconomischen mit dem größten Verstand zu
sprechen

Euer Wohlgeborn

Leibach am 1. Juny 1784

unverändert
Lotta





[Faint handwritten scribble]

[Faint handwritten lines]

[Faint handwritten lines]

[Faint handwritten lines]

[Faint handwritten lines]

[Faint handwritten lines]

[Faint handwritten lines]

Costa